

## ALL YOU CAN REALISE / YOU CAN REALISE ALL

Zu dieser Ausstellung

Die antiken Kyniker, wie auch andere Asketen der frühen Religionen betrachteten Besitzlosigkeit und Armut als Grundlage für geistige und spirituelle Freiheit, als Voraussetzung für Erkenntnis und Erleuchtung. In der zeitgenössischen Kunst findet sich das „Ballast-Abwerfen“ beispielsweise bei Michael Landy, der in seiner Arbeit „Break Down“ sein komplettes Hab und Gut, sein Auto und sämtliche Kunstwerke eingeschlossen, shreddern ließ.

Das virtuelle oder auch Informations-Zeitalter und diverse Debatten um Persönlichkeits-Rechte, geistiges Eigentum und Geheimnisverrat, werfen Fragen auf, die sich außerhalb der dinglichen Welt bewegen und geistige Inhalte mehr und mehr zu handelbaren Waren oder Diebesgut erheben. Damit rücken geistige Leistungen in den Bereich physischer Werte.

Der echte Asket muss sich auch von diesem Ballast lösen, weshalb Carl Klein einen Schritt weiter geht und das wertvollste Eigentum des Konzeptkünstlers preisgibt: ALLE seine Ideen.

Das A-5 Archive hielt bis dato diese Ideen skizzenhaft fest und steht jetzt jedermann frei zu Verfügung. Man kann die Entwürfe kopieren oder entwenden (ein Kopierer steht bereit) und die Projekte selbst verwirklichen. Man kann Zettel vernichten oder auch selbst welche beisteuern oder unterjubeln. Allerdings ist nicht ersichtlich, ob sich nicht auch bereits verwirklichte Projekte in der Sammlung finden, was dazu führen kann, das der Ideendieb künstlerischen Schiffbruch erleiden wird.

Carl Klein hat mit seiner Totalbefreiung von kreativen Errungenschaften lange gewartet und sich gut auf die geistige Armut vorbereitet. Die einmalige Räumlichkeit einer gotischen Patrizierkapelle bietet nun den richtigen spirituellen Rahmen für diesen kontemplativen Akt. Klauen Sie in authentischer Atmosphäre.

Am Ende steht strahlend der Genius, der nichts zu bieten hat, da alles geraubt oder mit Ehrfurcht entwendet ist. Er steht da mit heruntergelassenen Hosen, doch ohne jegliche Verpflichtung gegenüber dem, was sein Geist ersann. Wer könnte freier sein. Haleluja, happy, happy, Ding, Dong and help Yourself

Am Ende bleiben nur ein paar steinerne Trümmer und ein paar Klamotten (Arbeiten in Sandstein und das Performance-Outfit von Carl Klein und Katharina Dobermann)

### Zur Performance:

Anmutigst unterstützt von Assistant Manager Katharina Dobermann zeigt Carl Klein neue Wege der Selbstverwirklichung nach dem umgedeuteten Beuys-Credo: Jeder kann den Künstler markieren...be a conceptual artist.

Katharina D., Carl K. und Philipp Nägelsbach (Piano) bilden die „Canned Caprices“ und beenden den Abend mit heißen Eigenkompositionen.